

A. Molinier⁹⁰⁾ am späteren Aufbewahrungsort Saint-Denis eingetragen worden. Die Namen finden sich zum Teil im Kalendarium des Sakramentars, zum Teil stammen sie aus Marginalnotizen⁹¹⁾.

Für das Kloster Saint-Germain-des-Prés (= S-Ge.) zwei Handschriften:
Hs. 1: Paris, Bibliothèque Nationale, ms. lat. 13090, fol. 71^{r-v}⁹²⁾. Die Liste ist höchstwahrscheinlich in Saint-Germain-des-Prés niedergeschrieben worden. Sie wird von A. Molinier sehr genau auf die vierziger Jahre des 9. Jahrhunderts datiert⁹³⁾.

Hs. 2: Paris, Bibliothèque Nationale, ms. lat. 13745, fol. 157^r—183^r⁹⁴⁾. Grundanlage um 860 durch Usuardus, den Verfasser des berühmten Martyrologs. Weiterführung bis ins 11. Jahrhundert, doch sind die Namen des 9. Jahrhunderts, die hier ausschließlich verwendet wurden, deutlich zu erkennen. Die Handschrift ist in Saint-Germain-des-Prés entstanden⁹⁵⁾.

Für das Kloster St. Gallen (= S Ga.) eine Handschrift:

St. Gallen, Stiftsarchiv, class. I. cist. C 3. B 56. Es handelt sich um den Liber promissionum von St. Gallen⁹⁶⁾, der als einziger eine hier verwendbare St. Galler Aufzeichnung von original St. Galler Namen enthält⁹⁷⁾. In der Grundanlage ist die Aufstellung etwa im ersten bis vierten Jahrzehnt des 9. Jahrhunderts entstanden. Es handelt sich aber zu einem Teil um Mönche des 8. Jahr-

⁹⁰⁾ A. Molinier, *Les obituaires français au moyen âge*, S. 167, Nr. 74.

⁹¹⁾ Ebd.

⁹²⁾ Neueste Edition: *Incipiunt nomina monachorum de monasterio Sancti Germani*, *Recueil des Historiens de la France. Obituaires* 1, 2 (1902) S. 1019 f.

⁹³⁾ Vgl. A. Molinier, in: *Recueil des Historiens de la France, Obituaires* 1, 2, S. 1019.

⁹⁴⁾ Neueste Edition: *Obituaire du IX^e siècle*, *Recueil des Historiens de la France. Obituaires* 1, 1 (1902) S. 246—280.

⁹⁵⁾ Vgl. H. Knoch, *Möglichkeiten und Aspekte*, S. 72, 64 f. mit weiterer Literatur.

⁹⁶⁾ Zu dem Liber Confraternitatum von St. Gallen vgl. allgemein mit ausführlicher Erläuterung der historischen Zusammenhänge K. Schmid, in: *DA* 21 (1965) S. 18—81; — ders., in: *Frühmittelalterl. Studien* 1 (1967) S. 373—383.

⁹⁷⁾ Neueste Editionen: *Confraternitates Sangallenses*, ed. P. Piper, *MGH Libri Confraternitatum Sancti Galli. Augiensis. Fabariensis* 1 (1884) S. 4—8, 111—133. — *Das St. Gallische Verbrüderungsbuch und das St. Gallische Buch der Gelübde*, hg. von E. Arbenz, (*Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte*, N. F. 9, 1884) S. 140—162. — *Phototypische Wiedergabe des Professbuches: Das Professbuch der Abtei St. Gallen, mit Einführung und einem Anhang* von P. M. Krieg (*Codices Liturgici* 2, 1931).